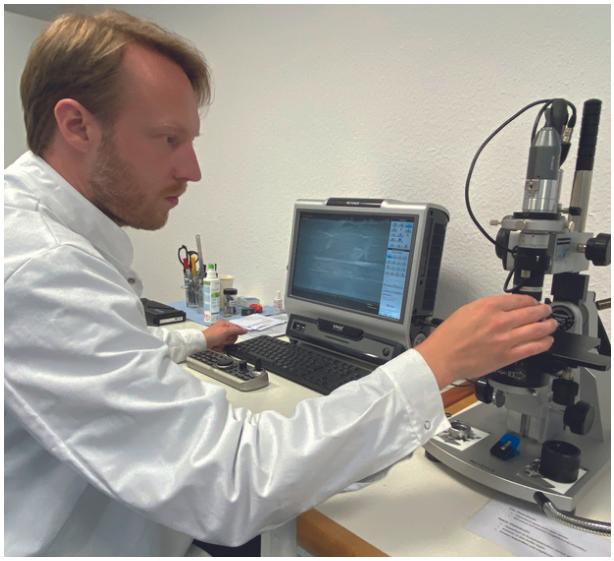
Prüfung von Hausanschlusslinern

siebert +knipschild
www.siebert-testing.com

Informationen für Grundstückseigentümer

Hausanschlussleitungen werden immer häufiger mit vor Ort härtenden Schlauchlinern saniert. Auftraggeber stehen dann vor der Frage: Wie lässt sich der Erfolg einer Maßnahme nachweisen? Analysen im Labor bieten Sicherheit.

Regelwerke wie das Arbeitsblatt DWA-A 143-3 enthalten Prüfverfahren, mit denen die Qualität von Sanierungen in Anschlussleitungen zur Grundstücksentwässerung sicher nachgewiesen werden können.
Auftraggebern einer Sanierungsmaßnahme wird die Prüfung **zur Sicherung ihrer Gewährleistungsansprüche** empfohlen. Die Prüfung bei einem akkreditierten Prüflabor sollte bereits im Angebot aufgenommen werden.



Hinweise zur Probenentnahme

- Das Material wird mit einem Bohraufsatz oder mit einer Mini-Flex aus einem zugänglichen Bereich des gehärteten Liners entnommen. An der Stelle sollte das **Altrohr unbeschädigt** sein.
- Die Probenentnahmestelle ist stets **fachgerecht zu verschließen** (z. B. mit Epoxy-Spachtelmasse)
- Falls eine Entnahme aus der Leitung nicht möglich ist, ist eine **Verlängerung des Liners** herzustellen, aus der die Probe zu entnehmen ist. Durchmesser, Wandaufbau und Wanddicke müssen dem installierten Liner entsprechen.

Probengröße:
DSC-Analyse ∅ 2 cm
DMA-Analyse ∅ 5 cm

Prüfungen im Labor

1. Visuelle Überprüfung des Wandaufbaus, Beurteilung des Porenanteils und der Tränkung des Trägermaterials
2. Bestimmung der Wanddicke
3. Analyse abhängig vom eingesetzten Harz

(Informationen zu den jeweiligen Verfahren siehe Rückseite)

EP-Harze	→	DSC-Analyse
UP-, VE-, PUR-Harze	→	DMA-Analyse
Styrol-, Acrylat-haltige Harze	→	GC-Analyse

Siebert + Knipschild GmbH
Bergstücken 25
22113 Oststeinbek

+49 40 688714-0

info@siebert-testing.com

Prüfverfahren für Proben aus Hausanschlussleitungen

DSC-Analyse

DDK-Messung / DSC-Analyse

- Nachweis der Härtungs- und Mischungsqualität von Anschlusslinerproben
- Thermische Analyse zur Bestimmung der Glasübergangstemperatur bei Systemen aus Epoxid (EP)-Harzen
- Die Abkürzung steht für: DDK = Dynamische Differenz-Kalorimetrie / DSC = Differential Scanning Calorimetry

Ergebnis: Glasübergangstemperatur, Enthalpie
Normen/Regelwerke: DIN EN ISO 11357-2, DWA-A 143-3

DMA-Analyse

Dynamisch-mechanische Analyse (DMA)

- Nachweis der Härtungsqualität von Anschlusslinerproben
- Bestimmung der mechanischen Kennwerte
- Für alle Harzsysteme geeignet

Ergebnis: Biegespeichermodul
Normen/Regelwerke: ISO 6721-5, DWA-A 143-3

Gaschromatographie (GC)

Gaschromatographie (GC)

- Nachweis der Härtungsqualität von Anschlusslinerproben
- Reaktionsharzformstoffe enthalten reaktive Lösemittel, die als Reaktionspartner fungieren und nach der Härtung in der Harzmatrix gebunden sind. Der Anteil an freien, nicht gebundenen Monomeren liefert eine Aussage über die Härtung des Bauteils.
- Für die meisten ungesättigten Polyesterharzsysteme (UP) und Vinylesterharzsysteme (VE) geeignet

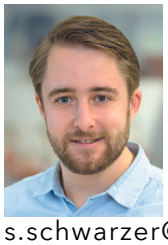
Ergebnis: Gehalt an monomerem Reststyrol/Acrylat
Normen/Regelwerke: DIN 53394-2, ISO 4901, DWA-A 143-3

Probenbegleitscheine finden Sie unter
www.siebert-testing.com/downloads

Ihre Ansprechpartner

Dipl.-Ing.
Andreas Haacker
a.haacker@siebert-testing.com

B. Sc.
Michelle Peeck
m.peeck@siebert-testing.com



B. Eng.
Stefan Schwarzer
s.schwarzer@siebert-testing.com

Siebert + Knipschild GmbH
Bergstücken 25
22113 Oststeinbek

+49 40 688714-0

info@siebert-testing.com